

## Konzern Volksbank Salzburg

Die quantitative Offenlegung erfolgt auf Basis des Konzern - Jahresabschlusses zum 31.12.2010.

### 1. Quantitative Offenlegung zur Eigenmittelstruktur - § 4 Z 2 - 5 OffV

Die Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Eigenmittel gemäß § 23 BWG</b>
Beträge in T€	
<b>§ 4 Z 2 OffV:</b>	
Eingezahltes Kapital gemäß § 23 Abs 3 BWG	21.524
Offene Rücklagen (einschließlich Hafrücklage) gemäß § 23 Abs 6 BWG	83.789
Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 57 Abs 3 und 4 BWG	35.000
Abzugsposten gemäß § 23 Abs 13 Z 1 BWG	1.022
<b>Kernkapital (GESAMT):</b>	<b>139.291</b>
<b>§ 4 Z 3 OffV:</b>	
stille Reserven gemäß § 57 Abs 1 BWG	3.300
Ergänzungskapital gemäß § 23 Abs 7 BWG	15.795
Nachrangiges Kapital gemäß § 23 Abs 8 BWG	21.441
Kurzfristiges nachrangiges Kapital gemäß § 23 Abs 8a BWG	0
Neubewertungsreserven gemäß § 23 Abs 9 BWG	5.169
anrechenbarer Haftsummenzuschlag gemäß § 23 Abs 10 BWG	26.752
<b>§ 4 Z 4 OffV:</b>	
<b>§ 4 Z 5 OffV:</b>	
<b>Gesamtsumme aller Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG</b>	<b>211.748</b>

## 2. Offenlegung zum Mindesteigenmittelerfordernis - § 5 Z 2 - 5 OffV

Das Mindesteigenmittelerfordernis je Forderungsklasse beträgt:

	Mindesteigenmittelerfordernis in T€
<b>Forderungsklassen des Kreditrisiko-Standardansatzes gemäß § 22a Abs 4 BWG (Z 2)</b>	
Z 2: Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	1
Z 3: Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	1
Z 6: Forderungen an Institute	2.507
Z 7: Forderungen an Unternehmen	41.635
Z 8: Retail-Forderungen	28.872
Z 9: Durch Immobilien besicherte Forderungen	22.688
Z 10: Überfällige Forderungen	2.251
Z 15: Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	132
Z 16: Sonstige Posten	10.441
<b>Operationelles Risiko (Z 5)</b>	
Basisindikatoransatz gemäß § 22j BWG	8.959
Eigenmittelerfordernis (Gesamt)	117.487

## 3. Quantitative Offenlegung zum Kontrahentenausfallrisiko - § 6 Z 5 - 9 OffV

Das Kontrahentenausfallrisiko stellt sich wie folgt dar:

	Beträge in T€
<b>Summe der Marktwerte</b>	219
<b>Nettokreditforderungen</b>	129.617

Der Forderungswert wird nach der Ursprungsrisikomethode berechnet.

	Forderungswert in T€
Ursprungsrisikomethode	5.689

Derivate werden zur Absicherung von eigenen Bilanzpositionen und für die Vermittlung von Kunden abgeschlossen.

	Nominalwert in T€	
	Kreditbestand	Vermittlungstätigkeiten
Zinnsatzderivate	8.000	121.457
Wechselkursderivate und Geschäfte auf Goldbasis		160

#### 4. Quantitative Offenlegung zum Kredit- und Verwässerungsrisiko - § 7 Abs 1 Z 3 bis 6 OffV

##### 4.1. Gesamtbetrag der Forderungen - § 7 Abs 1 Z 3 OffV

Der Gesamtbetrag der Forderungen verteilt sich wie folgt:

Forderungsklassen des Kreditrisiko-Standardsatzes gemäß § 22a Abs 4 BWG (Z 2)	
	Gesamtbetrag in T€
Z 1: Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	19.781
Z 2: Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	2.614
Z 3: Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	367
Z 6: Forderungen an Institute	266.455
Z 7: Forderungen an Unternehmen	625.409
Z 8: Retail-Forderungen	568.883
Z 9: Durch Immobilien besicherte Forderungen	679.089
Z 10: Überfällige Forderungen	25.338
Z 15: Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	1.649
Z 16: Sonstige Posten	158.609
Summe	2.348.194

Die Volksbank betreibt ihre Geschäfte überwiegend in ihrem regionalen Einzugsgebiet. Hinsichtlich der geografischen Verteilung der Forderungen wird die Ausnahmebestimmung des § 26 Abs 5 BWG in Anspruch genommen.

Hinsichtlich der Verteilung der Forderungen innerhalb der einzelnen Forderungsarten auf Wirtschaftszweige wird die Ausnahmebestimmung des § 26 Abs 5 BWG in Anspruch genommen.

Hinsichtlich der Verteilung der Forderungen innerhalb der einzelnen Forderungsarten nach Restlaufzeiten wird die Ausnahmebestimmung des § 26 Abs 5 BWG in Anspruch genommen.

#### 4.2. Wertberichtigungen und Risikovorsorgen - § 7 Abs 1 Z 7 bis 9 OffV

Die Volksbank betreibt ihre Geschäfte überwiegend in ihrem regionalen Einzugsgebiet, weshalb die Vorsorgen für Forderungen überwiegend Krediten aus der Region zuzurechnen sind. Hinsichtlich der Wertberichtigungen und Risikovorsorgen getrennt für alle wesentlichen Wirtschaftszweige wird die Ausnahmebestimmung des § 26 Abs 5 BWG in Anspruch genommen.

Hinsichtlich der geografischen Verteilung der Wertberichtigungen auf Forderungen wird die Ausnahmebestimmung des § 26 Abs 5 BWG in Anspruch genommen.

Die Wertberichtigungen haben sich im Jahr 2010 wie folgt entwickelt.

	Risikovorsorge für ausfallgefährdete Forderungen im Berichtszeitraum					
	Anfangsbestand in T€	Verwendung in T€	Zuweisung in T€	Auflösung in T€	Sonstige Berichtigungen in T€	Endbestand in T€
Einzelwertberichtigungen	94.853	6.482	15.684	4.724		99.331
Pauschalwertberichtigungen			3300			3300
Rückstellungen	902	134				768

#### 5. Forderungswerte und Forderungswerte nach Kreditrisikominderung - § 8 Z 5 OffV

Die Forderungswerte vor, und die Forderungswerte nach Kreditrisikominderung je Forderungsklasse, die jeder einzelnen Bonitätsstufe zugeordnet werden, stellen sich wie folgt dar:

Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken gemäß § 22a Abs 4 Z 1 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	19.781	28.257

Forderungen an regionale Gebietskörperschaften gemäß § 22a Abs 4 Z 2 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	2.550	2.866
20 vH	64	32

Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbsscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften gemäß § 22a Abs 4 Z 3 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	<u>vor</u> Kreditrisikominderung	<u>nach</u> Kreditrisikominderung
20 vH	367	50

Forderungen an Institute gemäß § 22a Abs 4 Z 6 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	<u>vor</u> Kreditrisikominderung	<u>nach</u> Kreditrisikominderung
0 vH	235.400	234.559
20 vH	1.680	11.405
35 vH	19	19
100 vH	34.700	29.058

Forderungen an Unternehmen gemäß § 22a Abs 4 Z 7 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	<u>vor</u> Kreditrisikominderung	<u>nach</u> Kreditrisikominderung
0 vH	7.249	20.436
20 vH		8.143
50 vH	4	1.468
100 vH	618.160	516.792

Retail-Forderungen gemäß § 22a Abs 4 Z 8 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	<u>vor</u> Kreditrisikominderung	<u>nach</u> Kreditrisikominderung
0 vH		20.125
20 vH		11.570
50 vH		641
75 vH	568.882	477.635
100 vH	3	1

durch Immobilien besicherte Forderungen gemäß § 22 Abs 4 Z 9 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	<u>vor</u> Kreditrisikominderung	<u>nach</u> Kreditrisikominderung
35 vH	340.414	335.592
50 vH	338.674	332.297

überfällige Forderungen gemäß § 22 Abs 4 Z 10 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	<u>vor</u> Kreditrisikominderung	<u>nach</u> Kreditrisikominderung
0 vH		75
20 vH		175
50 vH		2056
100 vH	6.848	10.192
150 vH	18.491	11.256

Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen gemäß § 22 Abs 4 Z 15 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	<u>vor</u> Kreditrisikominderung	<u>nach</u> Kreditrisikominderung
100 vH	219	219
andere	1.430	1.430

sonstige Posten gemäß § 22 Abs 4 Z 16 BWG		
Risikogewicht	Gesamtsumme der Forderungswerte in T€	
	<u>vor</u> Kreditrisikominderung	<u>nach</u> Kreditrisikominderung
0 vH	15.761	15.799
20 vH	249	809
50 vH	4	188
75 vH	4	4
100 vH	142.567	130.249

**6. Quantitative Offenlegung zu Beteiligungspositionen - § 13 Z 3 und 4 OffV**

Der Buchwert und der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen beträgt:

	<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
Beteiligungen an Kreditinstituten	24.627	24.627
Beteiligungen an Finanzinstituten	32.348	32.348
Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	735	735

Gewinne bzw. Verluste aus Verkäufen sowie nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste aus Beteiligungspositionen sind nicht angefallen.

**7. Quantitative Offenlegung zur Verwendung von Kreditrisikominderungen - § 17 Z 6 und 7**

Hinsichtlich der quantitativen Offenlegung zur Verwendung von Kreditrisikominderungen wird die Ausnahmebestimmung des § 26 Abs 5 BWG in Anspruch genommen.

Salzburg, im Mai 2011